

Schaffhausen**«Who Cares?! Aktuelle Perspektiven auf Sorgearbeit»,**

Ausstellung, So, 2. Juni bis So, 21. Juli, Do 18 bis 20 Uhr,
Fr 16 bis 18 Uhr, Sa/So 12 bis 16 Uhr, Vebikus Kunsthalle
Schaffhausen; mit etlichen Rahmenveranstaltungen
vebikus-kunsthalle-schaffhausen.ch



Fudí putzen, Schuhe binden, Dreck wegräumen, Sachen aufräumen, Auf-tischen, Abtischen, Windeln wechseln, Kochen, Schnudernase putzen, Küchenboden putzen, Einkaufen, Haushalten, Geschirr spülen: Vielleicht haben so manche von uns bei diesen Worten heute noch die Flüche und den genervten Ton ihrer Mütter im Ohr. (Meine warf jeweils mit den zynisch gefärbten Worten «Was kocht die kluge Hausfrau heute?!» und aggressivem Unterton Kartoffeln und ähnliches in die Bratpfanne.) Nun, es sind viele Jahre verstrichen seit diesen Kindheitserinnerungen, aber Care-Arbeit gibt immer noch Stoff für eine ganze Ausstellung her, was uns zu denken geben müsste. Und sie wird ja nicht nur von Müttern geleistet, sondern auch von vielen anderen Menschen: auch ausserhalb des eigenen Haushalts, unter prekären Arbeitsbedingungen und mit tiefen Löhnen. Covid sei dank reden wir heute mehr darüber. Die Kunstschaffenden thematisieren in ihren Arbeiten für «Who Cares?!» etwa, wie sich Sorgearbeit auf Emotionen auswirken. Oder sie formulieren Wünsche, Begehren und Kritik, die hinter Care-Praktiken stecken. **DIF**